

Geht doch! Geflüchtete retten und erfolgreich integrieren

Mittwoch, 13. November 2024, 19.00 Uhr

Haus des Kirchenkreises, Limperstr. 15, 45657 Recklinghausen

Weltweit waren 2023 fast 118 Millionen Menschen auf der Flucht vor Kriegen, Hunger und Verfolgung. Zunehmend werden sich Klimaflüchtlinge auf die Flucht geben müssen. Keiner verlässt freiwillig seine Heimat. Die meisten suchen innerhalb der eigenen Landesgrenzen nach einem besseren Ort. Die Festung Europa erreichen nur Wenige. Viele sterben auf dem Weg hierhin. Im Mittelmeer starben 2023 über 3000 Menschen auf der Flucht. 2019 stellten Christinnen und Christen auf dem Kirchentag in Dortmund fest: „Man lässt keine Menschen ertrinken, Punkt“. Leben retten ist kein Verbrechen, sondern Christenpflicht! Das blieben keine leeren Worte, daraus ging das Aktionsbündnis United4Rescue hervor. United4Rescue ist ein breites Bündnis (mit mittlerweile fast 1000 Kooperationspartnern!), das die zivile Seenotrettung auf vier Bündnisschiffen finanziell unterstützt. Einer der Gründer von U4R ist Dr. Thies Gundlach: „Da ich Segler bin, finde ich es zwingend, Menschen aus Seenot zu retten, egal woher sie kommen und warum sie auf See sind. United4Rescue ist das Bündnis für diese Rettung, deswegen bin ich froh, mithelfen zu können.“ Er berichtet an diesem Abend über die Erfahrungen und Herausforderungen in der zivilen Seenotrettung.

Geflüchtete kommen in unseren Städten an. Kommen sie wirklich an oder bleiben sie draußen? Wie Integration gelingen kann, zeigt die Flüchtlingshilfe Waltrop. Die Flüchtlingshilfe Waltrop ist eine freie unabhängige Initiative von inzwischen weit über einhundert Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und Flüchtlingen in Waltrop bei der Integration unterstützen. Wie Geflüchtete und Waltroper davon profitieren und wie auch die Integration in den Arbeitsmarkt gelingt, davon berichtet Bernd Schäfer.



Referenten:

Dr. Thies Gundlach, ev. Theologe und Vorstandsmitglied von U4R, einem breiten Bündnis zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung



Bernd Schäfer, Politikwissenschaftler, Musiker und Pressesprecher der Flüchtlingshilfe Waltrop.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für United4Rescue wird gebeten.

HERZLICH WILLKOMMEN bei der Evangelischen Akademie Recklinghausen

Die Akademie kümmert sich um aktuelle gesellschaftliche, religiöse, kulturelle und politische Themen. Bei den Angeboten, die daraus entstehen, kommen viele Menschen und unterschiedliche Meinungen zu Wort. Die Vorträge, Workshops, Events und z. B. Bildungsreisen regen zu einem lebhaften Gedankenaustausch an, inspirieren und wollen den gesellschaftlichen Dialog stärken. Die Angebote reichen von lehrreich und spannend bis unterhaltsam.

Daneben pflegt die Akademie das stetige Gespräch mit Menschen, die Kirche und Gesellschaft gestalten und verändern wollen, und bietet fundiertes, theoretisches wie praktisches Wissen zu gesellschaftlichen und persönlichen Fragen.

AHADEMIE - Was ist das?

AHADEMIE ist das neue Veranstaltungsformat der Evangelischen Akademie Recklinghausen.

Die **AHADEMIE** soll zeigen, wie vielfältig und spannend das Leben ist, und Anregungen geben, mit den aktuellen Aufgaben und Fragen des Lebens leichter klarzukommen.

Die **AHADEMIE** will inspirieren und dazu beitragen, sich ein fundiertes Urteil zu bilden und zu einem verantwortlichen Handeln zu gelangen.

AHA-MOMENTE, DIE MAN NICHT VERGISST

Weitere Infos:



Ev. Akademie
Recklinghausen

09
-11
24

Veranstaltungen

September-November 2024

AHADEMIE

AHA-MOMENTE, DIE MAN NICHT VERGISST

kritisch - konstruktiv - kompetent

www.ahademie.com

„Wie hältst Du's mit der Kirche?“

Die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD im Spannungsfeld von Erwartbarem und Hoffungszeichen

Donnerstag, 05. September 2024, 19.00 Uhr

Arche Recklinghausen, Nordseestraße 104, 45665 Recklinghausen

Die Evangelische Kirche hat immer weniger Mitglieder und verliert an Bedeutung in der Gesellschaft. Viele Gemeinden, Kirchenkreise und Landeskirchen fragen heute nach einem guten Weg in die Zukunft, nach angemessenen Formen und den richtigen Angeboten.

Die Ev. Kirche in Deutschland hat daher ein großes Interesse zu erfahren, welche Einstellungen Menschen zu Religion und Kirche haben, welche Erfahrungen sie mit kirchlichen Angeboten gemacht und welche Erwartungen sie an die Kirche der Zukunft haben.

Deshalb befragt sie bereits seit 1972 alle zehn Jahre die Kirchen-Mitglieder nach ihren religiösen Einstellungen und nach ihrer Verbundenheit zu Glauben und Kirche. Denn die Perspektiven Mitglieder sind zentral für die Weiterentwicklung der Kirche.

Das Ergebnis sind die sogenannten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen (KMU). Am Ende des vergangenen Jahres wurden die Ergebnisse der KMU VI in Ulm der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nicht nur die Kirchenmitgliedschaft, sondern auch die Kirchenbindung und die Religiosität gehen immer mehr zurück. Es gibt grundsätzlich ein nachlassendes Vertrauen in gesellschaftliche Institutionen; die Diakonie hat dabei ein höheres Vertrauen als die Kirche. Die Kirchen haben innerhalb dieser gesellschaftlichen Trends aber nach wie vor wirksame Handlungsmöglichkeiten.

Mit Daniel Hörsch aus Berlin kommt ein Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der KMU VI nach Recklinghausen, um über die interessanten aktuellen Ergebnisse zu berichten und mit den Teilnehmenden mögliche Folgen und Konsequenzen zu diskutieren.

Daniel Hörsch, Berlin, Sozialwissenschaftlicher Referent, midi (Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung) und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der 6. KMU; er war u. a. bei der EKD und der Sinus-Akademie tätig.



Eintritt : 5,- Euro (Mitglieder frei)

Auf der Suche nach Spiritualität im Alltag

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Arche Recklinghausen, Nordseestraße 104, 45665 Recklinghausen

„Spiritualität, das bedeutete in meiner Kindheit: dreimal die Woche Gottesdienst, immer im piekfeinen Anzug, keine Partys, keine Kirmes, kein Karneval. Ich lebte im Rheinland. Es war die Hölle. Aus der Enge der neapostolischen Glaubenspraxis im Elternhaus befreite ich mich unmittelbar nach der Religionsmündigkeit. Ich studierte Philosophie, um meine Gottesvergiftung zu heilen. Jahrzehntelang begleitete mich ein strikter Atheismus, aber ich blieb offen und suchend. Mitte meiner 40er Jahre glaubte ich, im Laufsport eine für mich angemessene Spiritualität zu finden. Ich schrieb ein Buch darüber, gab Kurse, hielt Vorträge. Die theologische Beschäftigung mit Sören Kierkegaard und Karl Barth ließ mich aber nach einer gewissen Zeit zweifeln, ob sich beim Runner's High wirklich die Transzendenz öffnet. Ich suchte weiter, fand Krümel in der mathematischen Mengenlehre, in der Musik und in der Literatur, die ich für den „Anderen Advent“ las. Seit ich für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) arbeite, lerne ich zunehmend gute Gottesdienste mit gekonnter Liturgie schätzen. Diese neue Wertschätzung verbindet sich für mich mit einer neuen Einsicht, wozu ich den Glauben brauche. Nicht als Überhöhung ekstatischer Körperlichkeit und nicht als Sahnehäubchen auf dem Sonnenuntergang. Sondern als Überlebenshilfe in einer Welt, die nicht friedlicher werden will.“

Ein biografisches Beispiel, über das die Teilnehmenden ins Gespräch kommen können: Wie zeigt sich Spiritualität? Ändert sie sich mit den Lebensphasen? Was trägt der christliche Glaube zu einer erfüllten Spiritualität bei?

Frank Hofmann studierte zunächst Philosophie und Germanistik und promovierte 1987 zum Doktor der Philosophie. Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für den Journalismus und sammelte Erfahrungen bei „Motorrad“, „auto motor und sport“ und beim „Stern“. Er wurde Chefredakteur und Herausgeber der deutschen Ausgabe von „Men's Health“. Später konzipierte er das Life-Style-Magazin „Best Life“ und wurde Chefredakteur von „Runner's World“. 2014 bis 2022 war er Chefredakteur des ökumenischen Vereins „Andere Zeiten“, der mit dem Kalender „Der Andere Advent“ eines der erfolgreichsten religiösen Printprodukte in Deutschland herausgibt. In diesen Jahren studierte er auch Theologie und wurde mit einer Arbeit über das „Wort Gottes“ zum Doktor der Theologie promoviert. Nach einer Ausbildung zum Systemischen Coach in 2022 arbeitet er seit 2023 als Oberkirchenrat und Referent für Kommunikation für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD). Frank Hofmann lebt mit seiner Familie in Hamburg.



Eintritt : 5,- Euro (Mitglieder frei)

„Die Körper sind der Anfang der Werke Gottes“

Donnerstag, 07. November 2024, 19.00 Uhr

Arche Recklinghausen, Nordseestraße 104, 45665 Recklinghausen

Die Körper sind der Anfang der Werke Gottes. Wir blicken auf eine spiritualisierte Theologie zurück, in der entweder ein nichtleibliches Herz oder die Vernunft im Mittelpunkt standen. Doch die Bibel stellt die Körperhaftigkeit der Schöpfung und den menschlichen Leib in den Mittelpunkt der Gottesbeziehung. Die Theologie muss vom Körper her neu buchstabiert werden. So ist für Paulus der bevorzugte Wohnort des Heiligen Geistes auf dieser Erde der Körper der Glaubenden. Die wichtigste Gabe, die die Menschen Gott geben dürfen, ist ebenfalls ihr Körper. Körpertheologie eröffnet eine neue Beziehungstheologie, in der das Achten von gegenseitigen Grenzen und Grenzüberwindungen eine zentrale Bedeutung bekommen. Auch die Lebenskraft rückt ins Zentrum.

Prof. Dr. Peter Wick ist seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Exegese und Theologie des Neuen Testaments und Geschichte des Urchristentums an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Paulusbriefe, das Matthäusevangelium und der Jakobusbrief. Darüber hinaus hat sich Peter Wick mit Arbeiten zur frühchristlichen Gottesdienstpraxis sowie zu den antiken Myterienkulten im Neuen Testament verdient gemacht. Peter Wick ist überdies Präsident der von Cansteinschen Bibelanstalt von Westfalen und Mitglied in mehreren Gremien der Evangelischen Kirche von Westfalen.



Eintritt : 5,- Euro (Mitglieder frei)

Die Abende sind Kooperationsveranstaltungen von

